

# Konzept Vereinbarkeit Familie und Beruf

**Beitrag von „CDL“ vom 28. Juni 2024 19:59**

## Zitat von Zauberwald

Wenn man selbst Erstklässler bekommt und immer an allen Schulen donnerstags Einschulung ist, habe ich nicht frei bekommen. Ist ja doof, wenn man eingeschult wird und die Lehrerin nicht da ist

Dann gibt man denjenigen, die das im Kollegium betrifft halt in dem entsprechenden Schuljahr keine 1. Klasse, damit sie an der Einschulung der eigenen Kinder problemlos anwesend sein können.

Ich habe als Kind verdammt oft auf meinen Vater verzichten müssen, weil der bei wichtigen Anlässen eigene wichtige Anlässe an seiner Schule hatte, an denen er verpflichtend teilnehmen musste. Das ist auch aus Kinderperspektive echt bitter, wenn der Beruf der Eltern gefühlt „ständig“ vor den Bedürfnissen der Kinder nach gemeinsamer Zeit kommt. Seit er pensioniert ist kann er das endlich ganz anders machen und ich und meine Geschwister oder eben auch die Enkelkinder spüren, wie wichtig ihm jeder noch so kleine Moment in unserem Leben ist.

SLen sind nicht für die Kinder ihres Kollegiums zuständig, wohl aber dafür, dass dieses eine gesunde Balance finden kann zwischen Beruf und Familie im Sinne der Fürsorgepflicht. Dazu gehört auch, solche zentralen, einmaligen Termine im Leben der eigenen Kinder nicht ständig verpassen zu müssen des Berufs willens.